

**Latterer von Lintenburg** Joseph Johann, General. \* Graz, 23. 8. 1829; † Graz, 7. 5. 1894. Bruder des Vorigen; trat 1843 als unobligater Kadett freiwillig in das IR. 47, 1847 Lt., 1852–54 frequentierte er die Kriegsschule, 1854 Hptm., 1859 im Gen.-Stabskorps, 1872 zum Obst. befördert und 1874 zum Rgts.-Kmdt. ernannt, übernahm L. am 13. 10. 1877 das Kmdo. der 48. Inf.-Brigade, 1878 GM, 1881 i.R.

W.: Anleitung zur prakt. Recognoscirung des Terrains für den Truppenoff., 1871; hist. Essays; etc. Hrg.: Die Dienstvorschriften für den Unteroff. der k. k. Fußtruppen, 1877, 38. Aufl.; Die Dienstvorschrift für den Unteroff. der Inf. und der Jägertruppe, 1911.

L.: *Memoiren, Manuskript, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wien; K. A. Wien; Mitt. F. Latterer, Wien.* (Broucek)

**Lattermann** Christoph Frh. von, General. \* Olmütz (Olomouc, Mähren), 14. 7. 1753; † Wien, 5. 10. 1835. Nach dem Eintritt als Kadett in das IR. 12 (1765) wurde L. 1768 zum Lt., 1776 zum Hptm. befördert. Er zeichnete sich im bayr. Erbfolgekrieg 1778/79 aus. 1786 als Mjr. beim Pontonierbaon. 1789 während der Belagerung von Belgrad gelang ihm die Herstellung von 5 Brücken über Donau und Save. 1794 Obst., übernahm er 1797 als GM das Kmdo. einer Brigade bei den Kämpfen in Italien. Für seine Leistungen im Gefecht bei Verona am 5. 4. 1799 wurde ihm am 7. 7. 1799 das Ritterkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens verliehen. L. tat sich auch in der Schlacht bei Marengo am 14. 6. 1800, in der er schwer verwundet wurde, hervor, weshalb er nach der Beförderung zum FML am 8. 9. 1800 und der Ernennung zum 2. Inhaber des IR. 23, 1805 zeitlich pensioniert wurde. L. wurde dann 1805 auf Kriegsdauer als Interimskmdt. von Böhmen herangezogen. 1806 neuerdings pensioniert, jedoch 1807 als Divisionär und Festungskmdt. in Peterwardein reaktiviert. Ab 4. 3. 1809 war L. Interimskmdt. des vereinigten Karlstädter-Warasdiner-Banal-Generalats, ab 1. 12. 1809 Vizepräs. des Iudicium militare delegatum in Wien. In dieser Dienststellung erfolgten die Ernennungen zum 2. Inhaber des IR. 7 am 30. 12. 1809, zum Hofkriegsrat und Geh.-Rat 1810. Ab 3. 9. 1810 war L. Vizepräs. der polit.-ökonom. Normalien-Comm., 1813 wurde er FZM und zum provisor. Civil- und Militär-Gouverneur von Illyrien bestellt, ab 19. 8. 1814 hatte L. die Aufgabe eines Präs. des Militär-Appellationsgerichtes, bis am 31. 12. 1814 seine Ernennung zum kommandierenden General

in Venetien mit dem Sitz in Padua erfolgte. Nach der neuerlichen Ernennung zum Präs. des Militär-Appellationsgerichts am 26. 10. 1818 wurde L. am 17. 8. 1824 zum 1. Inhaber des Inf.-Rgt. 7 und am 10. 1. 1826 zum Kapitänlt. der 1. Arcièren-Leibgarde ernannt. Anlässlich der Pensionierung am 2. 7. 1833 wurde L. zum FM ernannt.

L.: *Streffleur, 1837, S. 163 ff.; Mitt. des Hist. Ver. für Krain, Bd. 10, 1855, S. 5; Hirtenfeld, Bd. 1, S. 533 ff.; F. v. Georgi, Die kommandierenden Generale in Prag vom Jahre 1610 bis auf die Jetztzeit, 1910, S. 101 ff.; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; A. Thiel, Das k. u. k. Militär-Obergericht, 1903, S. 55 ff.; K. A. Wien.* (Broucek)

**Lattes** Elia, Etruskologe und Rechtshistoriker. \* Venedig, 25. 4. 1843; † Mailand, 1. 6. 1925. Stud. Rechtswiss. in Turin, 1863 Dr.jur. Prof. für griech. und röm. Altertumskde. an der R. Accademia scient.-lett. in Mailand. 1868 korr., 1872 w. Mitgl. des R. Istituto Lombardo, Mitgl. mehrerer wiss. Ges. L., der einer alten jüd. Gelehrtenfamilie entstammte, begann als 18jähriger seine reiche, 170 Arbeiten umfassende Publikationstätigkeit. Neben einigen nationalökonom. Stud. befaßte er sich mit den griech. und röm. Zivilaltertümern und widmete sich speziell der Erforschung der etrusk. Sprache, die ihm als eine indogerman. galt. Mit großem Fleiß sammelte er und untersuchte eingehend und method. das gesamte einschlägige Inschriftenmaterial, stellte Vergleiche zwischen der etrusk. und den ital. Sprachen, besonders dem Latein an und leistete damit wichtige Beitr. zur Erforschung der etrusk.-ital. Sprachen und Altertümer. Er war der bedeutendste Etruskologe seiner Zeit. Auch als Förderer anderer Wiss. (Papyrol. u. a.) hat sich L. Verdienste erworben.

W.: Le iscrizioni paleolatine dei fittili e dei bronzi di provenienza etrusca, in: *Memorie del R. Istituto Lombardo, cl. lettere, Bd. 19, 1892; Di due nuove iscrizioni preromane trovate presso Pesaro in relazione cogli ultimi studi intorno alla questione tirreno-pelagica, in: Rendiconti della R. Accad. Nazionale dei Lincei, Bd. 4, 1894; Primi appunti sulla grande iscrizione etrusca trovata a S. Maria di Capua, in: Rendiconti R. Istituto Lombardo di Scienze e Lettere, Bd. 33, 1900; Correzioni, giunte, postille al Corpus inscriptionum etruscarum, 1904; Nuovi studi intorno alle iscrizioni preelleniche o tirreno-etrusche di Lenno, in: Rendiconti R. Istituto Lombardo di Scienze e Lettere, Bd. 40, 1907; Vicende fonetiche dell'alfabeto etrusco, in: *Memorie del R. Istituto Lombardo, cl. lettere, Bd. 21, 1908; Saggio di un indice lessicale etrusco, in: Memorie della R. Accad. di archeologia, lettere e belle arti di Napoli, Bd. 1, 1908/1909, Bd. 2, 1911, Bd. 3, 1918 und Memorie del R. Istituto Lombardo, cl. lettere, Bd. 23, 1914; Saggio di un indice fonetico etrusco, in: Rendiconti R. Istituto Lombardo di Scienze e Lettere, Bd. 42, 1909, Bd. 44, 1911, Bd. 46,**